

Petra Hammelmann fährt zu Projekten in Sri Lanka



Zusammen mit ihrem Mann Bertold flog Petra Hammelmann im Februar nach Sri Lanka, um die Projekte der Paulchen-Esperanza-Stiftung selbst einmal wieder zu besuchen. Mit gut 80 Kilo Gepäck, in denen sich auch rund 25 Kilo Brillen – also ungefähr 500 Stück – sowie ein Sterilisator und ein Gerät zur Feststellung eventueller Arterien oder Venenverschlüsse befanden, gab es am Zoll keinerlei Probleme. Alle diese kleinen Schätze waren als Sachspenden übergeben worden.

Von Flughafen ging es direkt zum ersten Kindergarten, der auf dem Besuchsprogramm stand. Dieser Kindergarten wurde von Paulchen gebaut und wird regelmäßig unterstützt. Das Gebäude ist in einem sehr gepflegten Zustand und die Kinder machte einen fröhlichen Eindruck. Am Freitag ging es dann zunächst nach Hangurankethazu einem weiteren von der Stiftung unterstützten Kindergarten, der sich wunderbar entwickelt hat. Von dort ging es nach Madugalle, der Kindergarten wurde von Paulchen 2008 gebaut und fertiggestellt. Diese Region ist sehr abgelegen und die Menschen dort sehr arm. Auch hier fand Petra Hammelmann einen gepflegten Kindergarten und fröhliche Kinder vor.

Am Samstag war ein sogenanntes „Eyecamp“ geplant war. Ein Augenarzt war bereit ehrenamtlich Patienten zu untersuchen. Zuvor waren die gespendeten Brillen aus

Deutschland gesäubert und bestimmt worden. So war es möglich, direkt Brillen an Bedürftige zu verteilen. Das Eyecamp fand in dem jüngst von Paulchen renovierten Kindergarten in Kandy statt und es gab 80 Anmeldungen für eine Untersuchung. Das letztendlich 120 Patienten kamen und untersucht wurden war großartig, insbesondere da diese Aktion sehr gut geplant war und alles sehr geordnet abging.

Besonders freuten sich die Besucher aus Deutschland, dass auch der Refraktometer zum Einsatz kam, der von Optik Zumhagen gespendet worden war. Die von mittels des Gerätes gemessenen Richtwerte machten es dem Augenarzt leichter und die Behandlung konnte etwas schneller durchgeführt werden.

Paulchen hatte letztes Jahr einen Container mit gespendeten Rollstühlen und Rollatoren nach Sri Lanka geschickt, davon sollte nun ein Rollstuhl nach Galle in das von Paulchen gebaute Hope Esperanza Medical Center, dem nächsten Punkt auf der Besuchsliste. Noch fehlen die finanziellen Mittel, um mehr als ein Stockwerk des Centers fertig stellen zu können. Trotzdem erhalten hier schon viele Menschen die Hilfe, die sie benötigen.

Es war eine sehr intensive, kurze, hoch effektive und sehr befriedigende Reise, da ausnahmslos alle Projekte super laufen.